

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Einführung von „Bike-Flashes“ zur Sicherung gefährlicher Kreuzungen gegen Abbiegeunfälle

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, bis Ende des Jahres 2019 an den gefährlichsten Kreuzungen schrittweise „Bike Flash“-Warnblinkanlagen zur Vermeidung von Abbiegeunfällen und damit zum Schutz insbesondere von Fußgängern und Radfahrern zu installieren. Dazu ist auf Grundlage der polizeilichen Unfallstatistik eine Gefahrenanalyse der Kreuzungspunkte/Einmündungen vorzunehmen, nach der eine Prioritätenliste anzulegen ist.

Zur Finanzierung ist die Verwendung von Bußgeldeinnahmen des Straßenverkehrs zu prüfen. Eine Auswertung sollte nach Ablauf eines jeden Jahres erfolgen. Das Abgeordnetenhaus ist darüber zu unterrichten.

Begründung:

Von Januar bis Oktober 2018 kamen in Berlin bei Abbiegeunfällen elf Radfahrer ums Leben, laut Statistik ereignen sich 40 Prozent aller Radunfälle beim Abbiegen. Daher besteht Handlungsbedarf. Die Einführung von Abbiegeassistenten als gesetzliche Vorgabe oder für Fahrzeuge des landeseigenen Fuhrparks lässt sich kurzfristig nicht umsetzen. Dagegen könnten die Warnlicht-Säulen der „Bike-Flash“-Anlage schneller aufgestellt werden und somit die Sicherheit insbesondere von Radfahrern und Fußgängern entscheidend verbessern.

Die Geräte sind mit Wärme-Sensoren ausgestattet. Sie können über eine Entfernung von bis zu 40 Metern in einem bis zu vier Meter breiten Raum die Annäherung von Verkehrsteilnehmern registrieren. Lichtsignale an einer Säule warnen dann Lkw-Fahrer im Führerstand, dass sich eine oder mehrere Personen im „toten Winkel“ nähern. Das System hat laut Hersteller im Großversuch eine Trefferquote von 100 Prozent erzielt.

Zur Finanzierung sollte der Senat nach Möglichkeit die Einnahmen aus Bußgeldern des Straßenverkehrs nutzen.

Berlin, 14. Januar 2019

Dregger Friederici
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU